

Geschichte der Stadt Schweinfurt

650 - 1250 Erste Ansiedlung bis zum ersten Stadtverderben

650/80 Funde einer Siedlung gelegen zwischen Marienbach- und Höllental

791 Erste urkundliche Erwähnung des Namens "Schweinfurt": Hiltrih übereignet seinen "in Suuinfurtero marcu" gelegenen Besitz mit Ausnahme einer Hube dem Kloster Fulda (791 IX 12)

941 Mit Markgraf Berthold wird das erste Glied des Hauses der Markgrafen von Schweinfurt genannt

1003 Im Laufe der Empörung des Markgrafen Hezilo gegen Kaiser Heinrich II. wird die markgräfliche Burg auf dem Peterstirnberg bei Schweinfurt entfestigt

vor 1015 In der Markgrafenburg wird ein Nonnenkloster gestiftet

vor 1155 Das Nonnenkloster wird in ein Mönchskloster umgewandelt

12. Jhdt. Entstehung der Reichsstadt westlich der ursprünglich markgräflichen Siedlung an den Main

um 1250 Erstes Stadtverderben: Zerstörung der Reichsstadt Schweinfurt in einer Fehde zwischen den Grafen von Henneberg und dem Fürstbischof von Würzburg

1251 - 1554 Umwandlung des Mönchsklosters bis zum zweiten Stadtverderben

1263 Das Mönchskloster in der ehemaligen markgräflichen Burg wird in eine Kommende des Deutschen Ordens umgewandelt

1282 König Rudolf von Habsburg bestätigt in einem Streit zwischen der Stadt und dem Deutschen Orden Schweinfurts Reichsstadteigenschaft

1309 Kaiser Heinrich VII. verpfändet Schweinfurt an den Grafen von Henneberg

1361/62 Schweinfurt löst selbst eine Hälfte der Pfandschuld des Reiches ein und erhält von Kaiser Karl IV. dafür wertvolle Privilegien, welche die Gerichtshoheit der Stadt, das Privilegium de non evocando, die freie Wahl des Reichsamtmanns und die Verpfändungsfreiheit beinhalten

1385/86 Schweinfurt löst die zweite Hälfte der Pfandschuld ein und tritt dem Schwäbisch-Fränkischen Städtebund bei

1397 König Wenzel erteilt der Stadt wertvolle Privilegien zur Nutzung des Mains

1436 Erwerb des Dorfes Oberndorf

1437 Erwerb der Deutsch-Ordensburg auf der Peterstirn und eines Landgebietes mit den Dörfern Zell und Weipoltshausen

1443 Blutbannverleihung durch König Friedrich III

1446/50 Erster Aufruhr der Bürgerschaft gegen den Rat ("Ratsverstörung")

1513/14 Zweiter Aufruhr ("Aufruhr in der Gemeinde") und Aufrichtung eines Verfassungsstatuts

1542 Schweinfurt schließt sich der Reformation an

1554 Zweites Stadtverderben im Markgräfler Krieg

1554 - 1814 Wiederaufbau der Stadt bis zum "Schweinfurter Grün"

1554-1615 Wiederaufbau der Stadt

1568/70 Abschluß der Entwicklung der reichsstädtischen Autonomie durch Privilegien Kaiser Maximilians II.: freie Wahl des Reichsvogtes aus den Reihen der Bürgerschaft und Privilegium de non appellando

1570-72 Bau des Rathauses (Nikolaus Hofmann aus Halle a.d. Saale)

1609 Schweinfurt tritt der protestantischen Union bei

1620 Erwerb des Dorfes Madenhausen

1625/50 Wiederholte Besetzung durch kaiserliche und schwedische Truppen im 30 jährigen Krieg

1632 Besuch von Gustav Adolf in der Stadt

1652 Die vier Ärzte Johann Laurentius Bausch, Johann Michael Fehr, Georg Balthasar Wohlfarth und Georg Balthasar Metzger gründen in Schweinfurt die Academia Curiosorum, die heutige Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

1777 Johann Martin Schmidt nimmt die Produktion von Bleiweiß auf

1788 Der Dichter und Orientalist Friedrich Rückert wird in Schweinfurt geboren

1796-1801 Schweinfurt erleidet in den Koalitionskriegen schwere Drangsale

1802 Schweinfurt wird von Kurpfalz-Baiern annektiert

1810 Schweinfurt kommt zum Großherzogtum Würzburg

1814 Schweinfurt fällt wieder an das Königreich Bayern

1814 Wilhelm Sattler produziert "Schweinfurter Grün"

1815 - 1945 Anschluß der Eisenbahn bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg

1852 Anschluß an die Eisenbahn

1853 Erfindung des Trekkurbelfahrrades durch Philipp Moritz Fischer

1883 Erfindung der Kugelschleifmaschine durch Friedrich Fischer, Geburtsstunde der Wälzlagerindustrie

1890 Gründung der Kugellagerfabrik von Fries & Höpflinger

1895 Gründung der Firma Fichtel & Sachs

1903 Ernst Sachs erfindet die Torpedo-Freilaufnabe

1909 Georg Schäfer übernimmt die Firma Kugelfischer

1919 Eingemeindung Oberndorfs

1929 Gründung der Vereinigten Kugellagerfabriken AG (1953 umbenannt in "SKF Kugellagerfabriken GmbH")

1933 Machtergreifung der Nationalsozialisten: Ende des demokratisch gewählten Stadtrates

1933 Eröffnung des Ernst-Sachs-Bades

1936 Eröffnung des Willy-Sachs-Stadions

1943-45 Schweinfurt wird im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört und im April 1945 von Amerikanern besetzt

1945 - 1966 Wiederaufbau der Stadt bis zur Eröffnung des Theaters

ab 1945 Wiederaufbau der Stadt: Entstehung der neuen Stadtteile Bergl, Hochfeld und Steinberg

1946 Erste freie Stadtratswahlen seit 1933

1951 Stadtteil Bergl

1952 Steinberg/Hochfeld

1954 Grundsteinlegung des neuen Rathauses

1954 Gedenkjahr "Zerstörung und Wiederaufbau in sieben Jahrhunderten" in Erinnerung an die urkundliche Erwähnung der Reichsstadteigenschaft und des ersten Stadtverderbens 1254, an das zweite Stadtverderben 1554 und den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg

1958 Eröffnung des Sommerbades

1961 Städtepartnerschaft mit Motherwell (Schottland)

1961 Stiftung des Carus-Preises

1961 Errichtung der Wasserspiele in den Wehranlagen

1962 Einweihung des Friedrich-Rückert-Baues mit Volkshochschule, Stadtarchiv und -bibliothek

1962 Beginn des Ausbaus der Walderholungsanlage Eichen mit Freizeitanlagen und Tiergehege im Stadtwald

1963 Einweihung des neuen Mainhafens: "Sprung über den Main"

1963 Stiftung des Friedrich-Rückert-Preises

1964 Städtepartnerschaft mit Chateaudun (Frankreich)

1966 Eröffnung des Theaters der Stadt

1967 - 1990 Fachhochschule bis zum Abschluß der Sanierung der "Südlichen Altstadt"

1970 Anlage des Stadtteils Deutschhof

1975 Anlegen einer Fußgängerzone in der Lange Zentstraße über Kesslergasse bis Markt

1997 Abschluss der Umgestaltung des Rossmarktes

1971 Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

1972 Beginn der Bebauung des neuen Stadtteils Haardt

1972 Beginn der Bebauung des neuen Stadtteils Deutschhof.

1974 Bildungszentrum West

1975 Fußgängerzone Lange Zehntstraße - Keßlergasse - Markt.

1979 Stadtbücherei Centrum

1979 Städtepartnerschaft mit Seinäjoki (Finnland).

1979 Förmliche Festlegung des ersten Sanierungsgebiets "Altstadt-Teilbereich Süd"

1980 Stadtratsbeschluß zur Neuorganisation der Städtische Sammlungen.

1981 Einweihung den neuen Leopoldina-Krankenhauses

1982 Fußgängerzone Spitalstraße

1982 Sanierung des südlichen Altstadtring

1984 Beginn der Bebauung des neuen Stadtteils Eselshöhe

1986 Fußgängerzone Metzgergasse

- 1988** Neugestaltung des Postplatzes
- 1988** Grünanlage Philosophengang mit Instandsetzung der historischen Stadtbefestigung
- 1988** Erster Spatenstich für das Gemeinschaftskraftwerk (GKS)
- 1989** Neubau der Musikschule eingeweiht
- 1989** Stadtratsbeschluss zur Gründung eines Museums für die Sammlung Georg Schäfer
- 1990** Abschluss der Sanierung der "Südlichen Altstadt", Übergabe des in Stand gesetzten Schrotturms mit Bürgerhaus

1991 - heute 1200-Jahrfeier bis heute

- 1991** 1200-Jahrfeier
- 1991** Eröffnung der Bibliothek Otto Schäfer
- 1992** Fußgängerzone Rückert-/Brückenstraße
- 1993** Stadtratsbeschluss zur Umgestaltung des Roßmarktes, zur zentralen Umsteigehaltestelle der Stadtbusse
- 1994** GRIBS Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt
- 1994** Inbetriebnahme des Gemeinschaftskraftwerks Schweinfurt (GKS)
- 1995** Ausweisung des Industriegebietes Maintal
- 1996** Der Freistaat Bayern stellt 28 Millionen DM aus den Privatisierungserlösen für den Bau des Museums Georg Schäfer zur Verfügung
- 1997** Abschluss der Umgestaltung des Roßmarktes
- 1998** Umwandlung des Leopoldina Krankenhauses in eine gGmbH, erste Firmenansiedlung im Industrie- und Gewerbegebiet Maintal, Baubeginn Museum Georg Schäfer
- 1998** Erste Ansiedlungen im Maintal Baubeginn Museum Georg Schäfer
- 1999** Architektenwettbewerb um die Gestaltung der Maininsel
- 2000** Eröffnung des Museums Georg Schäfer
- 2001** Bau des Konferenzentrums Maininsel
- 2006** Baubeginn der Kunsthalle im Ernst-Sachs-Bad
- 2007** Baubeginn der Stadtgalerie mit Umgestaltung der angrenzenden Straßen und Plätze zur Anbindung an die Innenstadt
- 2007** Eröffnung der Stadtbücherei im Ebracher-Hof
- 2007** Abschluss der Sanierungsmaßnahmen an den Unteren Wallanlagen mit Mittelalterfest
- 2008** Bau des neuen Jugendgästehauses am Main, als erste Maßnahme der Umgestaltung der Promenade als Öffnung der Stadt hin zum Fluss.